

## Anmeldung

Mit der Deutschen Rentenversicherung Bund, als federführendem Beleger, wurde ein Konzept abgestimmt, welches speziell auf die Behandlung von Patienten mit einer Abhängigkeit von Cannabis, Kokain oder Lifestyle-Drogen ausgerichtet wurde, bei denen die berufliche und soziale Integration noch gut erhalten ist. Anmeldungen können auf üblichem Wege über den Sozialbericht und ärztlichen Befundbericht erfolgen. Bei Fragen zur Eignung bieten wir gerne Vorgespräche oder eine Abstimmung der Indikation an.



### Ansprechpartner

**Dr. med. Hubert Buschmann**

*Chefarzt*

Telefon +49 (0)2641 914-140

hubert.buschmann@median-kliniken.de

**Oliver Kreh**

*Leitender Psychologe*

Telefon +49 (0)2641 914-150

oliver.kreh@median-kliniken.de

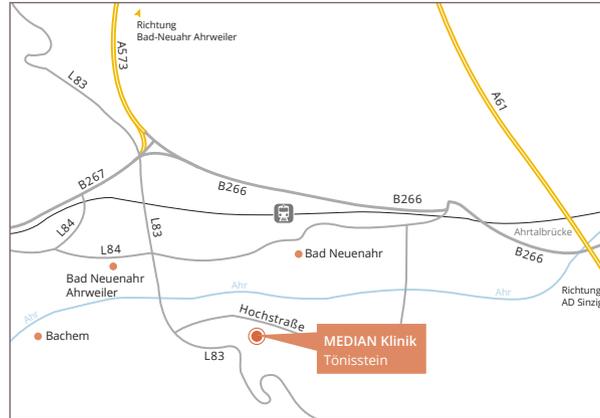
**Beate Hassel**

*Aufnahmesekretariat*

Telefon +49 (0)2641 914-102

beate.hassel@median-kliniken.de

## Anfahrt



### Mit dem Auto

- Von Norden - A 61 bis AD Bad Neuenahr-Ahrweiler, auf die A 573, Ausfahrt B 267, dann Richtung Krankenhaus bis zur Hochstraße
- Von Süden - A 61 bis AD Sinzig, dann auf die A 571, links abbiegen auf B 266, weiter über Hauptstraße, Hotelroute 1 folgen bis zur Hochstraße

### Mit der Bahn

- Bahnhof Bad Neuenahr (über Remagen)

### MEDIAN Klinik Tönisstein

Hochstraße 25 · 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Telefon +49 (0)2641 914-0 · Telefax +49 (0)2641 914-201

toenisstein-kontakt@median-kliniken.de

www.wir-machen-unabhaengig.de

[www.median-kliniken.de](http://www.median-kliniken.de)



### MEDIAN Klinik Tönisstein

## Abhängigkeit von Cannabis, Kokain oder Lifestyle-Drogen

8 Wochen Kurzzeittherapie für beruflich integrierte Drogenkonsumenten

Das Leben leben



## Ansatz und Besonderheit unseres Therapiekonzeptes

Die MEDIAN Klinik Tönisstein bietet eine Kurzzeittherapie für Patienten mit einer Drogenabhängigkeit, die ihre berufliche und soziale Integration gut erhalten haben.

Lange Zeit wurde die Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen vor allem nach dem konsumierten Suchtmittel getrennt. Dies ist fachlich nicht immer sinnvoll, die Therapieplanung sollte sich vielmehr an der Analyse der individuellen Problembereiche orientieren. Dafür sind nicht die konsumierten Substanzen handlungsleitend, sondern die vereinbarten Therapieziele.

Außerdem hat der steigende Konsum von Cannabis, Amphetaminen und Kokain zu einer wachsenden Zahl von Mischkonsumenten geführt, die längst nicht alle klassische Drogenkonsumenten sind.

## Welche Patienten sind angesprochen?

Die MEDIAN Klinik Tönisstein integriert Patienten mit einer Abhängigkeit von Cannabis, Kokain oder Lifestyle-Drogen in das bewährte Behandlungsprogramm der Kurzzeittherapie.

Dieses Behandlungsangebot richtet sich an Patienten, die sozial und beruflich integriert sind und von ihrem Alter und Lebenshintergrund vergleichbar sind zu den Patienten, die als Alkoholabhängige in der Kurzzeittherapie erfolgreich behandelt werden können.

Das Behandlungsangebot ist nicht geeignet für Patienten, die aufgrund ihrer sozialen Problemlagen (längere Arbeitslosigkeit, deviantes Verhalten, soziale Verwurzelung in einer Drogen konsumierenden Peer-Group o. Ä.) einer längerfristigen Behandlung bedürfen. In Zweifelsfällen bitten wir um eine Abstimmung der Indikation vor der Behandlung.

## Wie wird behandelt?

Auch die Patienten mit einer Drogenabhängigkeit nehmen am folgenden Basisprogramm der Klinik teil:

- Selbstdiagnose der Abhängigkeit
- Erarbeitung der Motivation zur Abstinenz
- Ausführliche Bearbeitung der auslösenden und aufrechterhaltenden Bedingungen der Suchterkrankung
- Teilnahme an Indikativgruppen und Sporttherapie nach Behandlungsplan

Außerdem bearbeiten die drogenabhängigen Patienten in einer eigenen Gruppe die Besonderheiten des Konsums der entsprechenden Substanz:

- die Illusion, das emotionale Erleben und die Leistungsfähigkeit durch Drogen regulieren zu können
- den Rückzug in eine Gruppe anderer Drogenkonsumenten bei Vernachlässigung drogenfreier Kontakte
- den selbstwertsteigernden Effekt des Konsums entsprechender Substanzen

Dabei werden neurobiologische Erkenntnisse über die Entstehung der Abhängigkeit vermittelt. Die Besonderheiten des funktionalen Einsatzes von Drogen im beruflichen Kontext werden eingehend analysiert.

